

Der phantastische Bücherbrief

Autorenbrief Peter Terrid alias Wolfpeter Ritter
November 2003 unabhängig kostenlos Ausgabe 354

Liebe Leser des phantastischen Bücherbriefes,

einer der interessantesten Autoren der Hefromanautoren war der Perry Rhodan Autor **Wolfpeter Ritter**. Bekannt wurde er vor allem durch seine beliebte Zeitreise-Serie „Time Squad“, mit der er innerhalb der Serie Terra Astra positiv auffiel. Dies war auch der Start für den Autoren, bevor er in die Perry Rhodan Serie einstieg.

Die Arbeit an diesem kleinen Bücherbrief begann im Sommer 2003 musste wegen Zeitmangel aber immer wieder verschoben werden. Inzwischen ist im „phantastisch!“ Ausgabe 12, ein Artikel über ihn erschienen und während ich hier an den letzten Zeilen sitze, kam die Anfrage an die PRFZ, ob sie nicht ein Buch über diesen beliebten Autoren herausgeben möchten.

Nun, dieser Bücherbrief wird auf lediglich vier Seiten nicht das Leben dieses fabelhaften Autoren in allen Einzelheiten aufzeigen können. Es ist nur ein Versuch an den Mann zu Gedenken, der vor fünf Jahren verstarb.

Der Autor:

Peter Terrid ist das Pseudonym des Kölner Perry Rhodan Autoren **Wolfpeter Ritter**. Er wurde am 15. Januar 1949 in Krefeld geboren, genauer in Uerdingen. Seinen schriftstellerischen Weg schlug er bereits während seines Studiums der Geschichte und Soziologie ein, sowie dem Studium der politischen Wissenschaften, das er 1968 begann. Während er tagsüber dem Studium frönte, kam des Abends sein zweites Ich zum Vorschein, dass ihn nicht nur zwang, seine geistigen Ergüsse auf der klapprigen Tastatur seiner Schreibmaschine herunterzuhauen, sondern diese auch an sein Vorbild **Hans Kneifel** sandte. Das war im Jahre 1969, als der Schreiber dieser Zeilen gerade zehn Jahre alt war und nicht wusste, dass er diesem Autoren einmal persönlich begegnen sollte. Wie auch **Hans Kneifel**, der eine zeitlang sein Mentor wurde, gilt für ihn **Isaac Asimov** als ein Vorbild. Wenn man genauer hinsieht, finden sich kleine Anspielungen in seinen Romanen. Gemeinhin sagt man, seine Spezialitäten seien spannende und lebensnahe Darstellungen der handelnden Personen. Dabei ist es egal, ob er Menschen oder Nicht-Menschen beschreibt. Gerade daraus erwachsen aus seinen Zukunftserzählungen wirklichkeitsnahe Geschichten. Freigeister, Eigenbrötler und Querköpfe wären die richtigen Bezeichnungen für seine Personen, die sich nicht in Schubladen stecken liessen. Manch eine Nebenfigur entwickelte sich zum besseren Handlungsträger, weil sie mehr im Hintergrund auftrat, der Erzählung aber die wichtigen Impulse gab. Eine zweite Stärke war sein oftmals leicht sarkastischer Humor. Zudem war er ein sehr belesener Mensch, was sich ebenfalls in seinen Erzählungen überaus positiv niederschlug.

Es dauerte seine Zeit, bis sein erster Roman innerhalb der „Terra Nova“ Reihe des Pabel Verlages erschien. Nach der Veröffentlichung seiner Romane dauerte es nicht sehr lang und er liess Studium Studium sein. Kurz nach der Zwischenprüfung entschied er sich für den harten und eher entbehrungsreichen Weg eines freien Schriftstellers.

1970 war es dann soweit und „Das Pendel der Zeit“ wurde veröffentlicht. Dieser Zeitreiserooman kam bei den Lesern sehr gut an und dem ersten Roman folgten weitere. Vor allem dem Zeitreisethema blieb er treu.

1973 wurde **Peter Terrid** aufgefordert an der neuen Fantasy-Serie „Dragon“ mitzuschreiben. Anscheinend lag ihm die Serie nicht so. Wie dem auch sei, es erschienen lediglich zwei Romane aus seiner Feder in dieser Reihe.

1974 begann er mit seiner Arbeit bei „Atlas“ der Schwester-Serie von „Perry Rhodan“. Hier schrieb er mit grossem Erfolg bei den Fans, bis zur Einstellung der Serie 1988.

1976 stieg er schliesslich bei „Perry Rhodan“ ein. Sechs Jahre lang, bis 1982, blieb er der Serie treu.

1977 entwickelte er für die Reihe „Terra Astra“ die „Time Squad“. Die Zeitreiserieserie begann mit körperlosen Reisen in die Vergangenheit der Menschheit um Verbrechen an der Zeit aufzuklären. Bald schon konnte diese Zeitreisereinheit auch körperlich in die Vergangenheit reisen und traf dort auf einen ausserirdischen Gegner. Insgesamt erschienen nur 21 Romane. Der Zeitraum war ziemlich lang, da er zwischendurch jahrelang nicht daran weiterschrieb. Mit Einstellung von „Terra Astra“ blieb die Serie jedoch unvollständig. Mit seiner „Time Squad“ schaffte er es, bei vielen Lesern einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Noch im Jahr seines viel zur frühen Todes zog er in Erwägung, die Serie zu überarbeiten und zu einem Abschluss zu bringen.

1980 begann **Peter** bei „Mythor“. Bis 1985 erschienen 31 Romane. Eine seiner beliebtesten Figuren wurde der Steinmann Sadagar. Bei den Leserinnen und Lesern kam diese Figur, neben Mythor und dem Beuteldrachen, am Besten an.

1990 erschien in Zusammenarbeit mit Autorenkollegen **Horst Hoffmann** das fünfbändige Perry Rhodan Lexikon.

1992 meldete sich **Peter Terrid** bei „Perry Rhodan“ zurück. Das Heft 1598 „Der Tag des Zorns“ war sein erneuter Einstand und er schrieb an dieser Serie bis zu seinem Tod mit. Er blieb aber nicht nur der Autor, sondern beteiligte sich mit seinen Ideen und Eingebungen aktiv an der Weiterentwicklung.

1996 erschien im Blitz-Verlag der Fantasy-Roman „Im Reich der Jadegöttin“. Seine Quelle „Mythor“ konnte er nicht ganz verleugnen, auch nicht, dass man den Eindruck hatte, hier doch etwas autobiographisches zu finden.

1997 erschien innerhalb der geflopten Reihe „Space Thriller“ sein Roman „Eine Welt für Mörder“. Ein Science Fiction Krimi im 49sten Jahrhundert der auf unserer Erde spielt. Dabei greift er auf etwas zurück, was er sehr gut konnte. Zum einen die Science Fiction schreiben, die er unter „Perry Rhodan“, „Atlas“ und den Terra Astra Romanen unter Beweis stellte und seine Leidenschaft für Krimis, die er bei „Kommissar X“ und „Die Katze“ zeigen konnte. Diese Mischung war es, die diesen Roman als einen der wenigen aus der Reihe „Space Thriller“, bei den Lesern gut ankommen liess.

Mitte der 90er Jahre nutzte er das Internet für eine neue Art Roman. Auf der Homepage der Reihe „Perry Rhodan“ entstand ein Fortsetzungsroman. Der Leser und Internetbenutzer konnte aktiv an der Gestaltung des Romans teilnehmen. Mit Buchung einer Kabinen auf dem bildlichen Kreuzfahrtschiff wurde der Leser in das Geschehen des Romans mit einbezogen.

Wolfpeter Ritter war ein überaus freundlicher und zuvorkommender Mensch. Bei Cons kam er mit seinem aufgeschlossenen Wesen sehr schnell mit den Fans in Kontakt. Dieser Kontakt mit den Lesern erschien ihm äusserst wichtig. Hier war er am Puls der Zeit und des Zeitgeistes. Die Leser waren es die ihm manchmal die Richtung seiner Romane vorgaben. Eine gewisse Erwartungshaltung konnten sie ihm nicht vorenthalten und **Wolfpeter Ritter** wollte dieser Haltung immer gern entsprechen. Von vornherein schrieb er, was ihm Spass machte, aber immer für den Leser. Einladungen zu Cons lehnte **Peter** so gut wie nie ab. Er glänzte nicht nur in den leichten Gesprächen mit Fans. Als Diskussionsteilnehmer war **Peter** ein ausgezeichneter Zuhörer, der mit einer äusserst scharfen Zunge sehr gut auf Diskussionspunkte eingehen konnte. Mit jemanden wie **Klaus N. Frick** oder wie **Hermann Ritter** wäre er sicher ein sehr guter „Unterhalter“ geworden. Er erzählte gern und viel, glänzte mit Sprachwitz und viel Humor. Zumindest 1994 auf den Perry Rhodan Tagen in Sinzig zeigte er es in Zusammenarbeit mit **Klaus N. Frick**.

Andererseits konnte er auch recht ruppig die Themen wechseln, wenn ihm das Thema oder der Gesprächspartner nicht behagte.

Als **Wolfpeter Ritter** am 8. Dezember 1998, einem Monat vor seinem 50sten Geburtstag, an einem Herzversagen starb, war das für alle Fans sehr überraschend. Seine Beliebtheit zeigte sich in den Wochen danach in den Fanmagazinen, die zu dieser Zeit noch häufiger erschienen, als es heute der Fall ist. Ein Nachruf nach dem anderen erschien und manch einer beliess es nicht dabei. Neben den Nachrufen gaben die Fans ihre persönlichen Eindrücke ab, die der beliebte und kontaktfreudige Autor bei ihnen hinterliess.

Veröffentlichungen:

(nicht vollständig)

VPM Verlagsunion Pabel Moewig

Atlan Traversan-Zyklus

3 Die Rebellen von Traversan

7 Weltraumpiraten

Dämonenkiller

Dragon

Gaslicht

Moewig Fantastica - Terra Astra

6 Fährte nach Andromeda

Mythor

Perry Rhodan

775 Die Herren von Sh'donth

1. PR Roman

1955 Kampf um Thagarum zusammen mit **Arndt Ellmer** letzter PR-Roman

Perry Rhodan Planetenromane

Space Thriller

Terra Astra

| | | |
|-----|----------------------------------|------|
| 10 | Erde in Finsternis | 1971 |
| 18 | Entscheidung auf Inferior | 1971 |
| 26 | Schlüssel zur Ewigkeit | 1972 |
| 46 | Im Auftrag des Malagathen | 1972 |
| 94 | Die kosmische Auktion | 1973 |
| 102 | Fährte nach Andromeda | 1973 |
| 110 | Vorstoss ins Grenzenlose | 1973 |
| 122 | Die Planeten-Ingenieure | 1973 |
| 143 | Esper des Todes | 1974 |
| 153 | Der Planetenmörder | 1974 |
| 161 | Die Welt der tödlichen Kristalle | 1974 |
| 169 | Revolte auf Ssalleh | 1974 |
| 282 | Die Zeitschwadron | 1977 |
| 290 | Das Zeit-Camp | 1977 |
| 314 | Die Zeit-Piraten | 1977 |
| 321 | Die Zeit-Zauberer | 1977 |
| 331 | Die Zeit-Arche | 1977 |
| 335 | Der Zeit-Scout | 1978 |
| 339 | Der Zeit-Herrscher | 1978 |
| 343 | Die Zeit-Jäger | 1978 |
| 350 | Das Zeit-Archiv | 1978 |
| 355 | Der Zeit-Sklave | 1978 |
| 366 | Das Zeit-Orakel | 1978 |

Terra Nova

| | | |
|-----|-----------------------|------|
| 158 | Das Pendel der Zeit | 1970 |
| 170 | Invasion der Terraner | 1971 |
| 178 | Der Seelenjäger | 1971 |

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben und liegt in Buchhandlungen und Comicläden aus sowie verschiedenen Fanzines bei. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik.de und www.taladas.de weitere Rezensionen. Zudem wird er auf der Internetseite SFTD-online.de und auf der Seite www.homomagi.de und www.terrancher-club-eden.com zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, eriksreiber@gmx.de